

Niederschrift
über die 19. öffentliche Sitzung
des Umwelt-, Bau- und Kleingartenausschusses
am Donnerstag, den 10. Mai 2012

Tagungsort: Pavillon am Binnensee, Heiligenhafen

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19.30 Uhr

Anwesend waren:

a) als Vorsitzender

Stv. Gottfried Grönwald

b) als Mitglieder

Stv. Ekkehard Hermes

Stv. Claus Meyer (für Stv. Peter Ascheberg)

Stv. Simon Schulz

Stv. Florian Kinnert

Stv. Rainer Rübenhofer

Stv. Peer Hansen

Erster Stadtrat Stephan Karschnick (für Günter Möhlmann)

Stv. Monika Rübenkamp (für Robert Karsten)

Bernd Lüthmann

c) von der Stadtvertretung

Stv. Joachim Schmidt-Uwis

Stv. Petra Kowoll

Stv. Gerd Panitzki

d) von der Verwaltung

Bürgermeister Müller

Herr Bahr

Herr Quattek

Herr Brandt zugleich als Protokollführer

Anzahl der Pressevertreter: 2

Anzahl der Zuhörer: 8

Der Vorsitzende, Stv. Gottfried Grönwald, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 1

Genehmigung der Tagesordnung

Folgende Tagesordnung wird beschlossen:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Einwendungen gegen die Niederschrift über die 18. öffentliche Sitzung des Umwelt-Bau- und Kleingartenausschusses am 15.03.2012
3. Mitteilungen
4. Entwicklung der Innenstadt (Vorschläge und Anregungen)
5. Anträge und Anfragen

Zu TOP 2

Einwendungen gegen die Niederschrift über die 18. öffentliche Sitzung des Umwelt-, Bau- und Kleingartenausschusses am 15.03.2012

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben.

Zu TOP 3

Mitteilungen

- 3.1 Bürgermeister Müller stellt Herrn Quattek als Nachfolger von Herrn Bahr vor. Er führt weiter aus, dass es auch für Herrn Rauscher voraussichtlich schon in diesem Monat einen Nachfolger geben wird.

- 3.2 Bürgermeister Müller berichtet, dass die mit dem Hochwasserschutz beauftragte Firma gut vorankomme. Für die 4.700 m² Fußweg ist bisher die preiswerteste Pflastervariante eingeplant. Die qualitativ bessere Variante (wie auch auf der Süd-Promenade des Binnensees verlegt) würde nach mehreren Verhandlungen Mehrkosten in Höhe von ca. 50.000,00 € verursachen. Hierdurch würde zum einen eine einheitliche ansprechende Gestaltung erfolgen und zum anderen dieser Stein, da er durchgefärbt ist, auch seine farbliche Gestaltung behalten. Vor dem Hintergrund des guten Baufortschrittes ist die Entscheidung darüber, welche Variante zum Einsatz kommen soll, jedoch kurzfristig zu treffen.

Auf Nachfrage durch den Ersten Stadtrat Karschnick wird vereinbart, dass die Fraktionen und fraktionslosen Stadtvertreter bis zum 19.05.2012 im Hinblick auf

die Mehrkosten in Höhe von rund 50.000,00 € für die qualitativ hochwertigere Pflasterung Stellung nehmen.

- 3.3** Der Vorsitzende teilt mit, dass die Kleingartenbegehung am 30.06.2012 um 14.00 Uhr stattfindet. Der Treffpunkt ist auf dem Parkplatz an der Kleingartenkolonie Op'n Över.

Zu TOP 4

Entwicklung der Innenstadt (Vorschläge und Anregungen)

Frau Anita Natschke hat sich Gedanken zur Gestaltung und Nutzung des Marktplatzes gemacht und legt hierzu eine Skizze vor. Diese wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Herr Mielke schlägt vor, Skulpturen zu leasen und in der Innenstadt aufzustellen. Die Kosten könnten durch Sponsoren getragen werden. Dies hätte den Vorteil, die Skulpturen regelmäßig austauschen und so wechselnd neue interessante Objekte ausstellen zu können.

Im Übrigen hat Herr Mielke weitere Vorschläge zur Attraktivierung der Stadt Heiligenhafen, die jedoch nicht direkt die Innenstadt betreffen. Seine Vorschläge, die in schriftlicher Form vorliegen, werden dem Protokoll als Anlage beigefügt.


Auf Nachfrage erläutert Bürgermeister Müller, dass hinsichtlich der Verschönerung der Lärmschutzwälle mit dem Landesbetrieb für Straßenbau ein Ortstermin stattgefunden habe. Grundsätzlich wurde hierfür die Zustimmung in Aussicht gestellt. Jedoch sind noch technische Details zu klären.

Zu TOP 5

Anträge und Anfragen

Vor dem Hintergrund, dass der Marktplatz am Sonntag, den 06.05.2012 sehr vermüllt aussah, fragt Stv. Florian Kinnert, wann die größeren Müllbehälter aufgestellt werden. Hierzu berichtet Bürgermeister Müller, dass diese in der 20./21. Kalenderwoche geliefert werden sollen und danach auch aufgestellt werden. Diese Müllbehälter sind mit einem Dach versehen, so dass Vögel den Müll nicht mehr aus den Behältern herausziehen können.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.30 Uhr.



(Vorsitzender)



(Protokollführer)

gesehen:



Bürgermeister

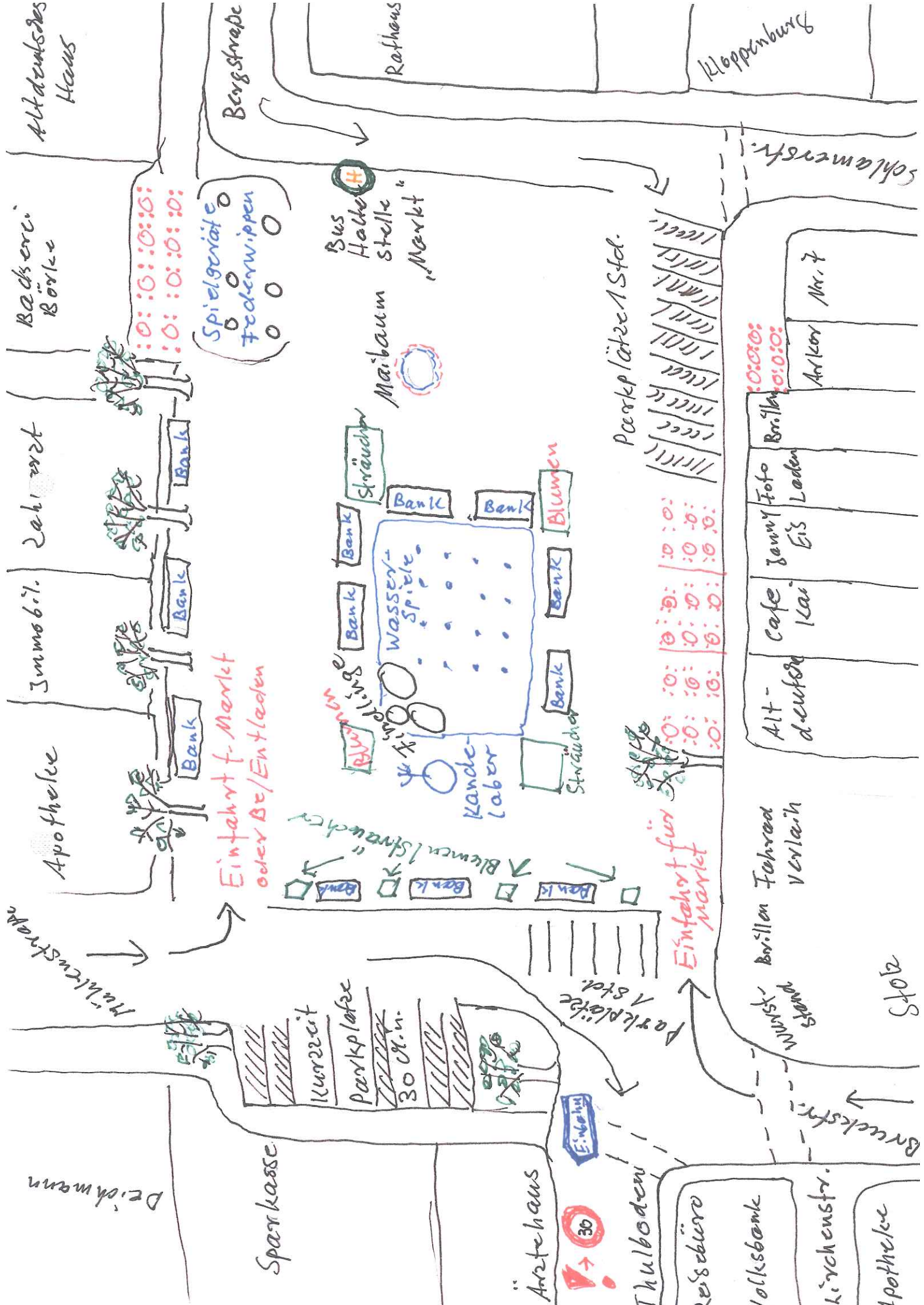
Vorschlag von Anita Natschke, Thulboden 3
Tel. 0176 3956 7005

Der Vorschlag ist nicht maßstabgetreu aber man
könnte dies so anlegen.

Eine Musikbühne wäre in der linken Ecke des
Marktes auf dem Bild möglich, je nach Fest.

Wichtig wäre ein ^{Tempo} (30) - Schild am Beginn des
Thulbodens, bzw ein paar Meter weiter, damit die
Autofahrer, die von der Mühlenstr. kommen dies
sicher sehen.

~~Markt~~ Der Wochenmarkt, Weinfest, alle Feste könnten
auf dem Markt stattfinden. Ich glaube jeder hat dann
seinen Platz.



Altdenkendes Haus

Bäckerei Borker

Zaharzt

Immobilien

Apotheker

Hühnerstraße

Bank

Bank

Bank

Bank

Bergstraße

Rathaus

Kloppenburg

Schlammstr.

Parkplatz 1 Stf.

Artker

Nr. 7

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Bank

Wasser-Spiele

Kindlinge

Kandelaber

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Blumen / Sträucher

Vorschlag von Anita Natschke, Thulboden 3
Tel. 0176 3956 7005

Der Vorschlag ist nicht maßstabgetreu aber man
könnte dies so anlegen.

Eine Musikbühne wäre in der linken Ecke des
Marktes auf dem Bild möglich, je nach Fest.

Wichtig wäre ein ^{Tempo} 30-Schild am Beginn des
Thulbodens, bzw ein paar Meter weiter, damit die
Autofahrer, die von der Mühlenstr. kommen dies
auch sehen sehen

~~Markt~~ Der Wochenmarkt, Weinfest, alle Feste könnten
auf dem Markt stattfinden. Jünglings jeder hat dann
seinen Platz.

Ideen für Heiligenhafen

Der See – Strassenmusikant

Am Strand zu leben und zu baden, Schiffe und Boote gucken sowie maritime Musik hören: das sind Highlights für Touristen in unserer Stadt und die Einwohner Heiligenhafens. Der beste Beweis sind volle Strände und überaus gut besuchte Hafenfesttage und Shantychor-Treffen. Das Strandleben ist besonders wetterabhängig und schwer zu beeinflussen. Die beiden letzteren Trends – Schiffe gucken und Musik hören – können in Heiligenhafen noch besser und häufiger in Szene gesetzt werden, um den Menschen eine Freude zu bereiten.

Den Ausgang des Jachthafens bildet eine mächtige Naturstein-Mole. Um den Molenkopf herum, der direkt am Fahrwasser liegt, könnte man eine halbkreisförmige hölzerne Aussichtsplattform errichten. Von dort kann man aus nächster Nähe das Ein- und Auslaufen der Segelboote und Motorjachten beobachten. Die Aussichtsplattform kann man entweder über einen hölzernen Steg, der über die oberen Steine der Mole geführt wird, mit dem Land oder durch eine ca. 8 m lange Brücke mit dem Kopf von Steg 1 im Jachthafen verbinden.

Heiligenhafen ist eine sehr musikalische Stadt. Gesangverein, Shantychor, Gildekapelle, Spielmannszug und Schifferklavierspieler bilden einen musikalischen Schatz. Deren Vertreter – vom Solisten bis zu kleineren Gruppen von Instrumentalisten oder Sängern – könnten von dieser Plattform die auslaufenden Jachten musikalisch grüssen und für die Menschen an Land gleichzeitig ein maritimes Konzert geben. Eine gute Zeit wäre Samstag und Sonntag von ca. 10.00 – 12.00 Uhr. Ein Holzschuh - an einer langen Bambusstange - könnte gebewilligen auslaufenden Seefahrern auf Zuruf gereicht werden, sofern eine kleine Münze gespendet werden soll. Die Leine, an der dieser Holzschuh hängt, ist an der Bambusstange mit einem „Abreissclip“ verbunden, so dass der Holzschuh sich bei einer „Vertüddelung“ am Boot gefahrlos löst. (Mit dem Holzschuh macht man das so überall für einen Brückenwärter z.B. beim Durchfahren einer Klappbrücke.) Eine Gabe, die der Spiellaune der Musikanten gut tun würde und für ein Erfrischungsgetränk reichen könnte.

Die Begrüßung der Seefahrern mit Shanties und maritimer Musik könnte man auch mit einer kleinen Musikanlage betreiben, die über Bewegungsmelder oder Zeitschaltuhren gestartet wird. (So ähnlich wird das auch in der Handelsschiffahrt durch Abspielen der Nationalhymnen in Hamburg/Schulau und Rendsburg gemacht, wenn die großen Überseeschiffe begrüsst werden.) Strom ist auf Steg 1 vorhanden. Lifemusik ist jedoch besonders attraktiv.

Oben auf dem dicken schwarzen Dalben – am Kopf von Steg 1 – könnte man eine maritim gekleidete, lebensgrosse Schaufensterpuppe installieren z.B. in wetterfestem gelben Ölzeug und Südwester mit einem Akkordeon in den Händen. **Das ist der coole See-Strassenmusikant von Heiligenhafen.**

Die Aussichtsplattform, die maritime Musik, der See-Strassenmusikant – alles eine Freude für Sehleute an Land und Seeleute auf den Booten, ein originelles Entree für ein sympathisches, maritimes und musikalisches Heiligenhafen mit einem ganz besonderen Alleinstellungscharakter.

Kunst in Heiligenhafen

Heiligenhafen hat sicher noch Nachholbedarf an Kunstobjekten. „Heiligenhafener Bürger“ sind die drei grossartigen Hingucker: „Fischer Stüben“, „Meergott Njord“ und der wettererprobte „Man(n) im Sturm“. Diese drei sind künstlerisch wertvoll und ansehnlich; sie sollten aber zur Freude der Touristen und Einwohner zusätzliche Gesellschaft bekommen. Der Kauf solcher Objekte ist jedoch teuer. Eine Alternative dazu wird im Dorf Bissee bei Bordesholm praktiziert. Bissee ist ein typisch

schleswig-holsteinisches Dorf mit bäuerlichen Strukturen und einem schönen historischen Dorfgasthaus – am Oberlauf der Eider und dem Bissee gelegen. Im Ort werden jedes Jahr ca. 25 grössere Kunstobjekte ausgestellt - aus verschiedenen Materialien und mit unterschiedlichen Themen. Die Künstler haben so eine Verkaufsausstellung und die Dorfbewohner und Gäste besuchen damit eine kostenlose „Openair-Kunstaussstellung“ von hervorragender Qualität. Die Objekte werden vom dortigen Kunstverein von den Künstlern geleast. (Man muss ja ein Auto nicht unbedingt kaufen, sondern kann es auch leasen.) Die Gebühren sind gegenüber einem Kauf geringer und man kann nach einer verabredeten Zeit die nicht verkauften Objekte an die Künstler zurückgeben und in einer neuen Saison wieder interessante und neue Objekte ausstellen. Die Gebühren werden weitestgehend durch Sponsoring aufgebracht z.B. Sparkasse Holstein, Famila, Bürger u.v.a. Dieses System ist auch für Heiligenhafen eine interessante Variante, die Stadt mit künstlerisch wertvollen Objekten zu verschönern ohne die Finanzen der Stadt zu überstrapazieren.

Verschönerung der Lärmschutzmetallwände an der E 47

Nachdem 4000 Unterschriften der Bürger Heiligenhafens ignoriert worden sind, die einen Blick auf die malerisch gelegene Stadt am Meer mit Hilfe von Sichtfenstern bei gleichzeitigem Lärmschutz ermöglichen sollten, zeigt sich jetzt, dass ein in Deutschland einmaliger Blick zerstört wurde. Eine Minderung des angestellten Schadens ist der Aussichtshügel mit Parkplatz, auf dem ein Fischkutter als „Eye-Catcher“ auf der Südseite der Autobahn installiert werden soll. An der Nordseite der Autobahn ist ein für den Lärmschutz übertrieben hoher Lärm- und Sichtschutzwall errichtet worden. Dieser Wall wird dort, wo zwei Strassen unter der Autobahn hindurchführen, durch Metallwände abgelöst. Diese könnten als „Ersatz“ für den verlorengegangenen Ausblick und gegen die jetzt vorhandene Tristesse künstlerisch gestaltet werden. Es bietet sich je ein Gemälde an, das den dort ehemals vorhandenen Blick auf Heiligenhafen – Ostsee, Fehmarnsund und Fehmarn – bildnerisch wieder darstellt. Eine einfachere Alternative wäre es, auf den Blechelementen Dünen mit Strandhafer, Strand und Ostsee darzustellen. Der Künstler Herr Bünning, der die Häuschen an den Flutoren und das Silo einmalig schön bemalt hat, wäre für eine derartige Arbeit zu gewinnen. Sprayer sind Künstler und haben eine „Berufsehre“. Sie würden voraussichtlich ein derartiges Gemälde respektieren und nicht übermalen.

Das „Communicationlabel“

In einem Ort sich wohlfühlen und willkommen sein trägt erheblich dazu bei, warum Touristen gern nach Heiligenhafen wiederkommen und Heiligenhafener gerne Bürger dieser Stadt sind. Wie kann man die Kommunikation zwischen Bürgern und Touristen und zwischen Bürgern und Bürgern oder Touristen und Touristen erheblich verbessern und vertrauensvoll, offen und informativ gestalten. Eine sehr gute Möglichkeit ist das „Communicationlabel“. Es knüpft dabei an das altbewährte Namensschildchen an, ist jedoch dabei aufregend alternativ.

Das Communicationlabel ist ca. 4 cm hoch und ca. 14 cm lang. Die erste Hälfte enthält einen Textteil und zeigt zu welchen Prinzipien sich der Träger bekennt. Dieser Teil, wird hinter den zweiten Teil – den Namensteil – geklappt, so dass ein Schildchen von ca. 4 x 7 cm entsteht, die Standardgröße für Namensschilder. Die Schriftzeile des Namensteils beginnt mit dem Autokennzeichen des Landes z.B. „D“ für Deutschland. Es folgt der Name (Vorname, Nachname oder nur einer von beiden) – je nachdem wie der Träger angesprochen werden möchte. Nach dem Namen folgen die Sprachen, in denen der Träger kommunizieren kann oder will. Es werden wieder die Autokennzeichen der entsprechenden Länder genutzt, z.B. DK = dänisch, GB = englisch, NL = niederländisch usw. sowie ND = niederdeutsch.

Das Communicationlabel kann sichtbar an der Kleidung getragen werden, mit einem Clip oder einer Sicherheitsnadel befestigt. Damit zeigt der Träger, dass er „Lust auf einen Plausch“ hat oder bereit für Auskünfte ist oder Hilfe leisten möchte. Hat der Träger keine Lust darauf, wird das Schildchen einfach abgenommen.

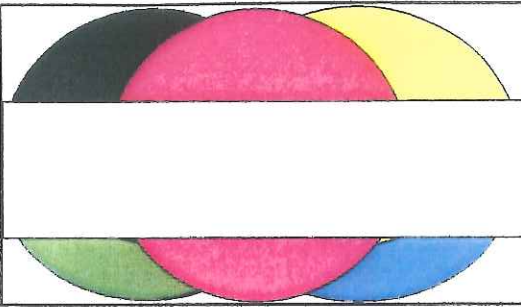
Das Communicationlabel ist sicher ideal für Bürger, Touristen, Ausländer in Deutschland und Deutsche im Ausland, Servicekräfte, Diskothekenbesucher, Ordnungskräfte, Gastwirte, Besucher von Sportveranstaltungen etc.

Das Communicationlabel kann unter Verwendung des abgebildeten Musters selbst einfach hergestellt werden. Es ist auch im Foto und Copyshop auf dem Marktplatz erhältlich. Es ist für jeden unbegrenzt und für den persönlichen Gebrauch zu verwenden. Als Gebrauchsmuster ist es bereits beim Patentamt angemeldet, um es vor Missbrauch zu schützen.

Die Farbgestaltung ist auffällig, die fünf Kreise und die fünf Farben – schwarz, rot, gelb, blau und grün – erinnern an die fünf Farben der olympischen Ringe und gelten stellvertretend für die Menschen der fünf Erdteile und erinnern so – wie der Schriftteil des Labels – an ein friedliches, hilfsbereites und freundliches Umgehen der Menschen miteinander, ähnlich wie im sportlichen Bereich die Olympiade und ihre Ideale. Im oberen Bereich werden die Farben schwarz-rot-gelb nebeneinander gestellt – in Anlehnung an unsere Nationalfarben.

Ich bitte Sie herzlich, diese Idee, die dem Label zugrunde liegt und das Label bei vielen Gelegenheiten zu benutzen. Ich denke, es werden so leichter Sprachbarrieren überwunden und Vertrauen zwischen den Menschen geschaffen. Das Label könnte auch über das Internet verbreitet werden – es gibt keine rechtlichen Bedenken oder Repressalien.

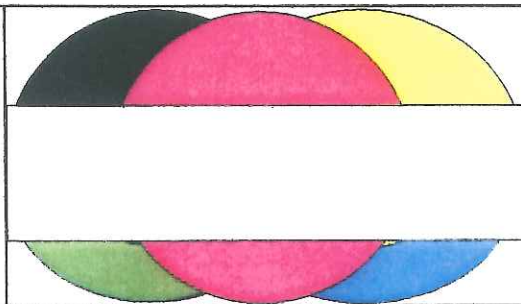
1. Für Offenheit und Gesprächsbereitschaft
2. Für Hilfsbereitschaft und Gastlichkeit
3. Für Toleranz gegenüber Religionen, Hautfarbe, Rassen, Geschlecht und Lebensgemeinschaften
4. Gegen Gewalt und Diskriminierung
5. Gegen Ausbeutung von Natur und Mensch



1. Für Offenheit und Gesprächsbereitschaft
2. Für Hilfsbereitschaft und Gastlichkeit
3. Für Toleranz gegenüber Religionen, Hautfarbe, Rassen, Geschlecht und Lebensgemeinschaften
4. Gegen Gewalt und Diskriminierung
5. Gegen Ausbeutung von Natur und Mensch



1. Für Offenheit und Gesprächsbereitschaft
2. Für Hilfsbereitschaft und Gastlichkeit
3. Für Toleranz gegenüber Religionen, Hautfarbe, Rassen, Geschlecht und Lebensgemeinschaften
4. Gegen Gewalt und Diskriminierung
5. Gegen Ausbeutung von Natur und Mensch



1. Für Offenheit und Gesprächsbereitschaft
2. Für Hilfsbereitschaft und Gastlichkeit
3. Für Toleranz gegenüber Religionen, Hautfarbe, Rassen, Geschlecht und Lebensgemeinschaften
4. Gegen Gewalt und Diskriminierung
5. Gegen Ausbeutung von Natur und Mensch

